

## KURZ NOTIERT

### Gartenstühle von Terrasse gestohlen

Löningen (mt). Fünf dunkelgrüne Gartenstühle haben Unbekannte in der Nacht zum vergangenen Freitag von einer Terrasse an der Bremer Straße in Löningen gestohlen. Sie hatten nach weiteren Angaben der Löninger Polizei einen Wert von 200 Euro. Zeugenhinweise an die Polizei Löningen unter Tel. 05-432-9500.

### Böschung in Brand gesetzt

Essen (mt). An der Straße „Vor den Wiesen“ hat ein Essener am vergangenen Donnerstag gegen 18.45 Uhr das Gras einer Böschung in diesem Bereich angezündet. Ein Löschenguss des Feuerwehres durch die Feuerwehr sei nicht notwendig gewesen, teilt die Polizei zu dem Vorfall weiter mit. Die Höhe des Sachschadens ist noch unklar. Durch aufmerksame Zeugen konnte der mutmaßliche Täter in Tarotnähe von der Polizei festgestellt werden. Die Ermittlungen in diesem Fall dauern noch an, schreiben die Beamten weiter.

### Gemeinderat tagt in Hemmelte

Lastrup (mt). Die nächste öffentliche Sitzung des Lastrup-Rats beginnt am Donnerstag, 30. März, um 18 Uhr in der Gaststätte Willen an der Bahnhofstraße in Hemmelte. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Verordnung über den Mindestabstand von Spielhallen in der Gemeinde Lastrup und die Städtebauförderung im Lastrup-Ortskern. Zudem soll der Termin für die Direktwahl der hauptamtlichen Bürgermeisterin oder des hauptamtlichen Bürgermeisters in der Gemeinde Lastrup festgelegt werden.

## Sportabzeichen-Prüfer glücklich über aktive Familien



# Virtuelle Übungswelt soll Schmerz lindern

Zweiter Prototypentest des internationalen Projektes im Quakenbrücker Krankenhaus erfolgreich abgeschlossen



In der Testphase: Blick in die virtuelle Therapieumgebung „Everyday Tasks“.

durch die Übungen geforderten Bewegungen. Mit einem Klick beamt man sich in die einzelnen Räume des Hauses oder - zur Belohnung nach erfolgreicher Übungsfolge - in den Meditation- und Entspannungsbereich der virtuellen Welt.

Nach der ersten Testphase im Jahr 2016 wurde die virtuelle Therapieumgebung erheblich erweitert und optimiert. Durch visuelle Reize soll die Konzentration der Patienten vom Schmerz auf die Umgebung gelenkt werden, um so betroffene Körper-

teile schmerzfrei therapieren zu können und den Patienten zusätzlich die Angst vor sonst schmerzenden Bewegungen zu nehmen, erläutert Kinast.

Und so zeigt sich auch Dr. Bernhard Birmes, Chefarzt der Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie des Christlichen Krankenhauses Quakenbrück (CKQ) und Leiter des Zentrums für Multimodale Schmerztherapie der St.-Anna-Klinik Löningen, erfreut über die Fortschritte des Projektes. In et-

dem nächsten Schritt möchten wir den medizinisch-therapeutischen Mehrwert anhand von Studien mit unseren chronischen Schmerzpatienten prüfen, plant Birmes.

Neben den Schmerz-Experten testeten im CKQ auch Pflegefachkräfte, Physiotherapeuten und Psychologen die erhablich weiterentwickelte Therapieumgebung mit dem Namen Everyday Tasks, um zu ermitteln, wie das Angebot noch besser auf die speziellen Bedürfnisse von Schmerzpatienten angepasst werden kann. Dabei beurteilten

©CKQ/Dr. Jutta Böning

die Probanden Grafik und Umgebung überwiegend positiv. Auch gab die Mehrzahl der Teilnehmer an, nicht gemerkt zu haben, dass sie sich während der Therapiesitzung viel bewegt hätten. Einige sind sich die meisten über einen therapeutischen Nutzen des Projektes.

In den folgenden Monaten soll der Prototyp an weiteren Coronatis-Kliniken mit den Standorten in Cloppenburg, Damme, Friesoythe, Löningen, Lohne, Neuenkirchen-Vörden, Quakenbrück und Vechta getestet werden.